

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2009)

Heft: 4: Ach, du liebe Zeit

Artikel: Ins kalte Wasser springen

Autor: Meier, Karin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ins kalte Wasser springen

Als sich Regula Streckeisen beim Spitex Verband Schweiz für die Leitung des Ressorts Bildung bewarb, wollte sie ihren «Marktwert» testen. Aus reiner Neugier wurde rasch grosses Engagement.

Karin Meier // Regula Streckeisen hat schon immer gerne Neues ausprobiert und ist, wie sie sagt, «schon oft ins kalte Wasser gesprungen». Als Pfarrerstochter in der Schweiz aufgewachsen, zog sie für das Studium nach Heidelberg. Dort erwarb sie das Vordiplom in Psychologie und entwickelte im Zuge der 68er-Bewegung ein politisches Bewusstsein. Nach dem Studienabschluss in Bern nahm sie eine Stelle an der Ergotherapie- und Psychotherapieschule in Biel an und kam so zum ersten Mal in Kontakt mit dem Gesundheitswesen.

Intuition beim Entscheiden

Während ihrer späteren Lehrtätigkeit an der Schule für Krankenpflege am Lindenhofspital in Bern begann Regula Streckeisen eine Gesangsausbildung, deren Theorieteil sie im Alter von 40 Jahren abschloss. Weil sie für den Praxisteil stundenlang «allein im stillen Kämmerlein» hätte üben müssen, brach sie die Ausbildung ab. «Ich habe im Leben oft intuitiv entschieden und es nie bereut», stellt die Psychologin fest. Sie singt nun in der Freizeit in kleinen Ensembles.

Das Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe (WE'G) und das Feusi-Bildungszentrum waren weitere berufliche Stationen von Regula Streckeisen. Und seit 2005 führt sie im Teilzeitpensum eine Gemeinschaftspraxis für Coaching und Supervision.

Als Regula Streckeisen im Oktober 2008 in einem 80-Prozent-Pensum die Leitung des Ressorts Bildung beim Spitex Verband Schweiz übernahm, hat sie sich einmal mehr auf Neues eingelassen. «Ich finde die bildungs- und gesundheitspolitische Aktualität meiner Arbeit und den Rollenwechsel in diesem Gebiet von der Zuschauerin zur Akteurin sehr bereichernd», hält sie im Gespräch fest.

In der internen Verbandsarbeit pflegt sie vor allem mit den Spitex-Kantonalverbänden viel Kontakt, um den Informationsaustausch sicherzustellen, Bildungsprojekte zu unterstützen und geeignete Mitarbeitende für Arbeitsgruppen zu rekrutieren. Aber auch mit eigener Projektarbeit sorgt Regula Streckeisen dafür, dass die Spitex im Bildungsbereich in der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden gut positioniert ist.

Für die Zukunft wünscht sich die Bildungsverantwortliche, dass Pflegearbeit das Image eines typischen



Bild: Karin Meier

Regula Streckeisen (59), lic. phil., Psychologin und Supervisorin mit langjähriger Erfahrung als Dozentin in der Erwachsenenbildung, leitet das Ressort Bildung beim Spitex Verband Schweiz.

Frauenberufs ablegen kann: «Gesundheitsberufe müssen als attraktiv wahrgenommen werden, damit auch Männer den Einstieg suchen.» Obwohl sich das Image der Spitex stark verbessert habe, würde die Arbeit noch immer zu sehr mit problemloser Hauswirtschaft assoziiert, stellt sie fest und fügt hinzu: «Die Mitarbeitenden der Spitex müssen sich unter grossem Zeitdruck auf immer wieder neue Menschen und Situationen einstellen, was anspruchsvoll ist und eine gute Ausbildung voraussetzt.»

Identifikation mit den Zielen

Regula Streckeisen hat Spitex-Mitarbeiterinnen bei ihren Einsätzen begleitet, um sich ein Bild von den Tätigkeiten zu machen, und sie ist überzeugt, dass die Spitex mit ihrer Arbeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leistet: «Ich identifiziere mich voll mit den Zielen der Spitex, die es älteren Menschen ermöglichen will, möglichst lange selbstständig zu Hause leben zu können.» Als Tochter eines 90-jährigen Vaters weiss Regula Streckeisen, welche Herausforderung die letzte Lebensphase an alte Menschen und ihre Angehörigen stellt.